

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Am Saurüssel, im Distrikts-Kommissariate Walchen, finden sich zwei schwefelhältige Säuerlinge.

Zwei andere zu Wazing und eine dritte zu Kampersdorf.

Unfern der Kirche St. Konrad bei Oberwang, mitten im Walde, steht eine Kapelle. Hier ist die Stelle, wo 1145 Abt Konrad II. von Mondsee von den aufrührerischen Pfullingern erschlagen ward. Die rührende Sage erzählt, daß in dem Augenblicke, wo das Blut des heiligen Abtes den Boden neigte, an dieser Stelle die heilkräftige Konradquelle entsprang. Wirklich sprudelt noch heute dieser rings vom Landvolke benützte Brunnen daselbst.

Der Kolomannsbrunnen, zwischen Mondsee und Thalgau, wird besonders seit 1695 in Augen- und Gliederkrankheiten gebraucht.

Das Bad bei Wolfsegg besteht seit 1825. Es verdankt sein Entstehen dem Wundarzte, Herrn Beck. Er war es, der dieses Wasser zuerst bekannt machte. Die Inhaber des bekannten Kohlenbaues in Wolfsegg ließen sodann das Wasser chemisch prüfen (man fand als Bestandtheile kohlen-saures Natron, schwefelsaures Natron, salzsaures Natron, schwefelsauren Kalk und kohlen-sauren Kalk), und errichteten eine ordentliche Badeanstalt, welche bald so in Ruf kam, daß alljährlich im Sommer gegen 2000 Bäder verbraucht werden. Der Erfolg ist besonders in Gicht und Rheumatismen außerordentlich.

1827 ward auch zu Böcklabruck an der Böckla eine Badeanstalt errichtet.

Bei der Kirche zu Steinbach sprudelte in früherer Zeit eine Heilquelle. Aus unbekanntem Ursachen ward sie verschüttet.

Man findet im Hausruck-Kreise noch mehrere Sümpfe (hier Moose genannt), und zwar:

In der rothen Salüt zwischen Peyerbach und St. Willibald.

Das Mühlmoos nahe am Attersee.

Das Böfingermoos im Kommissariate Rogel.

Die Rötzel-, Strohweis- und Albertinger-Moose im Kommissariate Walchen.

Das Arbinger- und Haslachermoos im Kommissariate Frankenburg.

Das Waldmoos im Hochwalde bei Mondsee (mehr als 30 Joch im Flächenmaße).

Das Finster- und Rossmoos in Kolm.

Die kleine Sumpfstrecke zu Zell am See hat der Fleiß der Bewohner bereits so ziemlich für Kultur gewonnen. Eben so wird der Moosgrund in der Pfarre Tornach immer mehr durch Schlier und Dünger verbessert.